

# M|U|T

## Jahresbericht 2020



# JAHRESBERICHT 2020

## VORWORT

Liebe Freund\*innen, Unterstützer\*innen und Interessierte!

*Das Jahr 2020 war in allen Bereichen eine ganz besondere Herausforderung.*

MUT zeichnet sich seit seiner Gründung im Jahr 2005 durch seine vielschichtigen und gemeinnützigen Angebote aus.

Es hat sich gezeigt, dass viele Personen am Monatsende kein Geld mehr für Nahrungsmittel übrig haben, nur ein Teil davon ist obdachlos. Wir helfen diesen Menschen in Not. Durch die **LEBENSMITTELRETTUNG** konnten wir mehr verteilen, auch Bio-Bauer\*innen haben uns dabei geholfen. Auf unsere Kooperationspartner\*innen ist wirklich Verlass.

Auch die **OBDACHLOSENHILFE** hat sich weiterentwickelt. Durch wechselnde Bestimmungen während des Lockdowns mussten wir flexibel sein und uns immer wieder auf neue Situationen einstellen.

Im Bereich **WOHNHILFE** trafen wir alle Vorbereitungen, um im Jänner 2021 termingerecht unser neues Projekt, eine Mutter-Kind-Einrichtung, eröffnen zu können. Wir alle Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen, haben die Zeit der Pandemie gesund überstanden, dafür sind wir sehr dankbar.

Ein herzliches **DANKESCHÖN** an den Fonds Soziales Wien und allen, die dies ermöglicht haben.

Weitere interessante Projekte, wie zum Beispiel die Schulstarthilfe, die Pflanzen-Geschenk-Aktion oder Wildtierhäuser aus Wegwerfpaletten wurden ebenfalls umgesetzt. Besonders erwähnenswert ist auch, dass wir uns fast ausschließlich über private Spenden finanzieren.

Dafür stehen in Wien und Salzburg gut ausgebildete Werber mit Präsentationsunterlagen auf der Straße, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Projekte werden erklärt und wenn es zum Thema Nachhaltigkeit kommt, sind die meisten schnell auf unserer Seite. Bei Spendenbereitschaft - wir sagen immer es muss von Herzen kommen - wird ein Spendenformular ausgefüllt und in unserem Verwaltungsbüro weiter bearbeitet.

Teamwork wird bei uns im Büro groß geschrieben und jede\*r kann sich auf die anderen verlassen. Die Verwaltung geht auf alle Wünsche, Sorgen und Nöte unserer Mitglieder ein. So soll es sein 😊

Trotz Krise haben die Österreicher\*innen auch in schweren Zeiten ein Herz für die gesellschaftlich Benachteiligten. Wir sind ein krisensicheres Team und konnten Großartiges bewegen.

Ein großes **DANKESCHÖN** an alle Mitglieder, freiwillige Helfer\*innen und Kooperationspartner\*innen, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen und es hoffentlich auch in Zukunft tun. Das ist, was MUT ausmacht! Vielen Dank an alle, die MUT zu dem machen, was es ist.

Herzlichst, Didi Walch

*Didi Walch*

Obmann Verein MUT



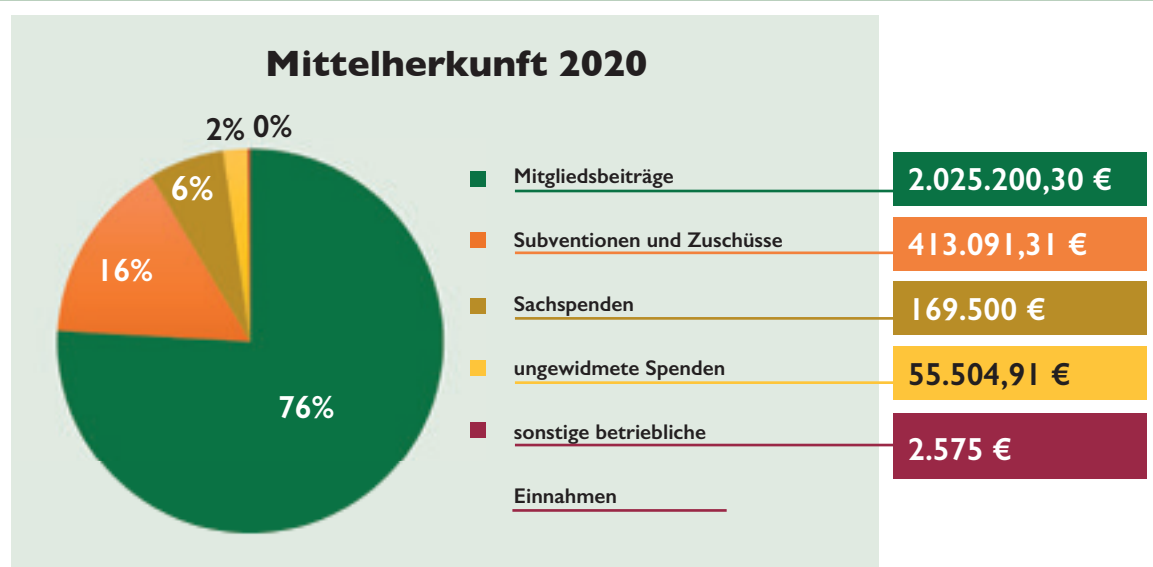
# Inhaltsverzeichnis

|                                         |       |                                      |       |
|-----------------------------------------|-------|--------------------------------------|-------|
| Deckblatt .....                         | 1     | Workshop für Klimaverantwortung..... | 32    |
| Vorwort.....                            | 2     | Die Essenz der Natur.....            | 33    |
| Inhaltsverzeichnis .....                | 3     | Ein Ort der Umfairteilung.....       | 34-35 |
| Finanzbericht.....                      | 4-5   | Pflanzen retten.....                 | 36-37 |
| Vereinsstruktur .....                   | 6     | Noemis Schmerz.....                  | 38    |
| Wohnhilfe.....                          | 7-10  | Massage für Obdachlose.....          | 39    |
| Wohnhilfe Team .....                    | 11    | Sandor.....                          | 40    |
| Wohnhilfe Statistiken .....             | 12    | Lebensmittel Infotag.....            | 41-42 |
| YES WE CARE!.....                       | 13    | Pflanzen retten (2) .....            | 43-44 |
| Workshop Lebensmittel.....              | 14    | Obdachlosigkeit, Liebe & Sex .....   | 45    |
| Engagierte SchülerInnen .....           | 15-16 | Orte des Respekts.....               | 46    |
| Anstoß - Sportlich in die Zukunft ..... | 17    | Stefano Bernadin .....               | 47    |
| Obdachlose Frauen.....                  | 18    | MUT im Zukunftshof .....             | 48-49 |
| COVID-19 .....                          | 19    | Schulstarthilfe.....                 | 50-51 |
| Einkaufsservice.....                    | 20    | Notquartier im Umbruch.....          | 52    |
| Sachertorten und Blumen.....            | 21    | Tag der Obdachlosen .....            | 53-54 |
| Obdachlosigkeit und Corona .....        | 22    | Winterheime für Wildtiere .....      | 55    |
| Crowdfunding Projekt.....               | 23    | Lucas.....                           | 56    |
| Unser Gratis Sozial-Greißler .....      | 24-25 | Hygiene und Wärme .....              | 57-58 |
| MUTige Spenden .....                    | 26    | Wir helfen David.....                | 59    |
| An die Mamas .....                      | 27    | Futter für Zirkustiere.....          | 60    |
| Summer Of Education.....                | 28    | Foodboxen.....                       | 61-62 |
| MUT spendet Rollstuhl.....              | 29    | Christkindlaktion.....               | 63    |
| Hier kommt KAI .....                    | 30    | Öffentlichkeitsarbeit.....           | 64    |
| Yoga der Sinne .....                    | 31    | Impressum .....                      | 65    |





# FINANZBERICHT 2020



|                             |                       |            |
|-----------------------------|-----------------------|------------|
| <b>1) Mitgliedsbeiträge</b> | <b>2.025.200,30 €</b> | <b>76%</b> |
|-----------------------------|-----------------------|------------|

|                                                            |                     |            |
|------------------------------------------------------------|---------------------|------------|
| <b>2) Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</b> | <b>413.091,31 €</b> | <b>16%</b> |
|------------------------------------------------------------|---------------------|------------|

### 3) Spenden

|                        |             |    |
|------------------------|-------------|----|
| a) Sachspenden         | 169.500 €   | 6% |
| b) ungewidmete Spenden | 55.504,91 € | 2% |
| c) gewidmete Spenden   | - €         |    |

### 4) Betriebliche Einnahmen

|                                                    |            |    |
|----------------------------------------------------|------------|----|
| a) Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln | - €        |    |
| b) Sonstige betriebliche Einnahmen                 | 2.575,00 € | 0% |

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| <b>5) Sonstige Einnahmen</b> | - € |
|------------------------------|-----|

|                        |     |
|------------------------|-----|
| a) Vermögensverwaltung | - € |
|------------------------|-----|

|                                                           |     |
|-----------------------------------------------------------|-----|
| b) Sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt 1-4 | - € |
|-----------------------------------------------------------|-----|

|                                                                                |     |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>6) Verwendung von im Vorjahr nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln</b> | - € |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----|

|                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| <b>7) Auflösung von Rücklagen</b> | - € |
|-----------------------------------|-----|

|              |                       |             |
|--------------|-----------------------|-------------|
| <b>Summe</b> | <b>2.665.871,52 €</b> | <b>100%</b> |
|--------------|-----------------------|-------------|





# FINANZBERICHT

## 2020 2

### Mittelverwendung 2020



#### 1) Leistung für statutarisch festgelegte Zwecke

1.998.933,31 € 73%

#### 2) Spendenwerbung

315.008,30 € 12%

#### 3) Zuführung von Rücklagen und Zweckwidmungen

220.015,48 € 8%

#### 4) Verwaltungsaufwand

188.968,37 € 7%

#### 5) Sonstiger Aufwand

sofern nicht unter den Punkten 1-3 - €

#### 6) Verwendung von im Vorjahr nicht

verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln - €

### Überschuss

257.638,63 €



Photo by Sirel-C. on Unsplash

# Vereinsstruktur

**Obmann:** Dietmar Walch

**Vorstand:** Alexander Maier, Christian Petritsch, Florina Bergmann

**Finanzwesen:** Thomas Walch

**Leitung Verwaltung:** Christian Petritsch  
**Verwaltung und Mitgliederbetreuung:** Monika Noel  
**Vertretung:** Martina Stocker  
**Personalabteilung:** Nana Kirwalidze  
**Telefonische Mitgliederbetreuung:** Eva Dworak

**Leitung Wohnhilfe:** Florina Bergmann  
**Stellvertretung:** Anna Siklossy

**Leitung Öffentlichkeitsarbeit:** Christian Petritsch  
**Leitung Redaktion, Presse und Grafik:** Laura Anna Lobensommer  
**Redaktion:** Teresa Kutsmichel  
**Grafik:** Erhard Wanderer

**Obdachlosen-Direkthilfe, Lebensmittelrettung- und fairteilung,**  
**open sp@ce und Vereinszentrum, Leitung und Organisation:** Alexander Maier  
**Assistenz und Bereichsleitung:** Anna Friedmann (bis 31. Juli 2020)  
**Leitung Obdachlosenhilfe & Koordination Ehrenamtliche:** Chiara-Aline Ivankovits  
**Lebensmittelrettung:** Jill Barth BSc

**Haustechnik:** Aleksa Pilipovic, Michael Bergmann



# M | U | T Wohnhilfe

*Der Verein MUT stellt Familien mit minderjährigen Kindern betreuten Wohnraum zur Verfügung, wenn sich diese in prekären Lebenssituationen befinden oder von Wohnungslosigkeit betroffen sind. Durch steigende Mietpreise sowie Lebenserhaltungskosten steigt der Bedarf an Notunterbringungsmöglichkeiten bzw. leistbarem Wohnraum.*

Die Krisenunterbringung in einer unserer zwei Einrichtungen sowie ein Einzug in eine unserer Start-Up Wohnungen erfolgt in den meisten Fällen schnell und unbürokratisch. Durch die Aufnahme von Betroffenen und der professionellen Unterstützung vor Ort leistet der Verein MUT einen wichtigen Beitrag zur Wiener Wohnungslosenhilfe.





*Das Projekt Wohnhilfe hat im Jahr 2020 sowohl ein neues Gesicht als auch eine neue Struktur bekommen. Nachdem das Familienhaus MaPaKi Wien22 mit Ende des Jahres 2019 rückgestellt wurde, konnte neben dem MaPaKi Wien12 und den Start-Up Wohnungen mit dem Refugium erfreulicherweise ein neuer, sicherer Wohlfühlort für Mütter mit ihren Kindern geschaffen werden.*

Die neue Mutter-Kind-Einrichtung

## Refugium

Das Refugium im 10. Wiener Gemeindebezirk erstreckt sich auf rund 300m<sup>2</sup> und umfasst sechs autarke Wohneinheiten. Diese verfügen jeweils über ein eigenes Badezimmer sowie eine Kochnische und können Müttern mit bis zu drei Kindern als Notunterkunft zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus verfügt die Wohnung über einen großen Gemeinschaftsraum, der zum Spielen und Verweilen einlädt. Das Jahr 2020 hat dazu gedient, das Refugium aufzubauen und einzurichten, sodass mit Jänner 2021 die ersten Familien einziehen konnten.

Die Innenausstattung wurde aus den Mitteln des **Fonds Soziales Wien (FSW)** finanziert.

Somit konnten wir eine ganz besonders einladende Wohlfühlatmosphäre für Mütter und ihre Kinder schaffen.



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien





# Ausbau Start-Up Wohnungen

Auch bei den Start-Up Wohnungen können wir einen Zuwachs verzeichnen. Im Jahr 2020 standen für unsere Klient\*innen drei Wohnungen im 10. Wiener Gemeindebezirk zur Verfügung. Familien aus unseren Notunterkünften, die prinzipiell wieder in der Lage wären ihre Miete selbstständig zu finanzieren, haben oftmals auch längerfristig Schwierigkeiten, auf dem privaten Wohnungsmarkt eine Wohnung zu finden. Viele von ihnen können die geforderten Kautionen, direkt nach dem Auszug aus den Notquartieren, nicht aufbringen oder erfüllen die Voraussetzungen nicht, um staatlich geförderte Wohnungen zu erhalten.



## Unsere Mama-Papa-Kind-Einrichtung



Das MaPaKi Wien I 2 hat sich über die letzten Jahre in der Wohnungslosenhilfe bewährt und konnte auch im Jahr 2020 weiterhin Familien mit Kindern aufnehmen, die einen betreuten Wohnplatz benötigten.

*Ein Einzug in eine der Übergangswohnungen setzt Selbstständigkeit voraus und soll als Stütze dienen, bald in eine eigene Wohnung und dadurch in ein selbstbestimmtes Leben zurückkehren zu können.*

# Einzelnothilfe

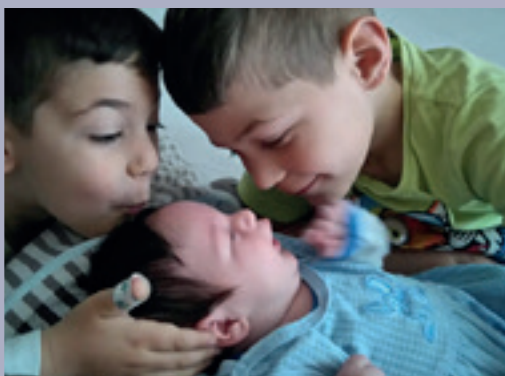
Die Einzelnothilfe soll Familien mit minderjährigen Kindern dabei helfen, einmalige finanzielle Engpässe zu überwinden und mögliche Delogierungen oder Exekutionen aufgrund von Zahlungsrückständen abzuwenden. Gemeinsam wird ein Finanzplan erstellt, um eine genaue Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben zu erhalten. Anhand dieses Plans wird in weiterer Folge eine Strategie mit den Betroffenen erarbeitet, wie sie ihre laufenden Kosten wieder selbst tragen können. Es wird versucht, bestehende Schulden bzw. Rückstände zu begleichen. Hier kann der Verein MUT durch die Übernahme von ein bis zwei Monatsmieten oder Rückständen bei Strom und Gas helfen. Es kann jedoch auch mit Sachgütern oder Lebensmitteln geholfen werden, sodass die Betroffenen in der Zeit des finanziellen Engpasses entlastet sind und sich darauf konzentrieren können, wieder neuen MUT zu schöpfen.



Die Einzelnothilfe und Delogierungsprävention blieb aufrecht, obwohl durch die Pandemie viele Delogierungen per Gesetz aufgeschoben wurden und dadurch weniger Menschen vom Verlust ihrer Wohnung betroffen waren. Unterstützt wurden weiterhin Familien mit Kindern, die in finanzielle Not geraten und von Delogierung bedroht waren oder eine Delogierung aus eigener Kraft nicht mehr abwenden konnten. In solchen Fällen besteht prinzipiell auch die Möglichkeit zur Aufnahme in eine unserer Einrichtungen.

## Voraussetzungen für die Aufnahme in eine unserer Notunterkünfte:

- Es handelt sich um eine Familie mit minderjährigen Kindern.
- Die Räumung der bestehenden Wohnung ist weder zeitlich noch finanziell abwendbar.
- Eine Unterbringung bei Familie, FreundInnen oder Bekannten ist nicht möglich.
- Eine Unterbringung in einer Einrichtung der Wiener Wohnungslosenhilfe ist nicht oder aufgrund von zu langen Wartezeiten erst zu spät möglich.
- Das Verbleiben in der derzeitigen Wohnsituation ist aufgrund von psychischer oder physischer Gewalt, Trennung von der/m PartnerIn oder prekären Umständen nicht länger zumutbar.



## MITARBEITERINNEN der **M|U|T** Wohnhilfe

### Florina Walch

Dipl. Bewegungs- und  
Tanzpädagogin



Florina Walch ist seit der Entstehung des Vereins MUT an der Gestaltung, Durchführung und Leitung verschiedenster Vereinsprojekte beteiligt. Seit 2011 ist sie auch in mehreren Bereichen und Projekten der MUT Wohnhilfe tätig und hat in 2020 deren operative Leitung übernommen. Seit 2017 ist Florina Walch außerdem Mitglied des MUT Vereinsvorstands.

### Anna Siklossy

BAKK,  
Dipl. Sozialpädagogin



Anna Siklossy ist die stellvertretende Einrichtungsleiterin der MUT Wohnhilfe. Schon seit 2017 leitet sie das MaPaKi Wien I2 und ist außerdem für die Betreuung und Beratung der Klient\*innen des MaPaKi Wien I2 sowie der Start-Up Wohnungen zuständig. Darüber hinaus betreut sie die Einzelnothilfe & Delogierungsprävention und steht den KlientInnen stets mit Rat und Tat zur Seite.

### Nora Baselt

MA Sozialarbeiterin



Das Team der Wohnhilfe hat dieses Jahr Zuwachs bekommen. Seit September 2020 unterstützt Nora Baselt den Verein mit 7 und seit Oktober mit 30 Wochenstunden. Sie hat bei der Finalisierung der neuen Mutter-Kind-Einrichtung Refugium geholfen und betreut ab Jänner 2021 die dort einziehenden Mütter und deren Kinder in allen Belangen der Sozialarbeit sowie der Sozialpädagogik betreuen.

## AUSSERDEM bei der **M|U|T** Wohnhilfe beschäftigt sind:

Valerie Fredericks, BA

Förderwesen & Controlling

Doris Hickelsberger

Administration, Kooperationen

Dr. Christian Barmüller

ENH, Beratungen, Beratungsvermittlung

Michael Bergmann

Hausarbeit und -technik

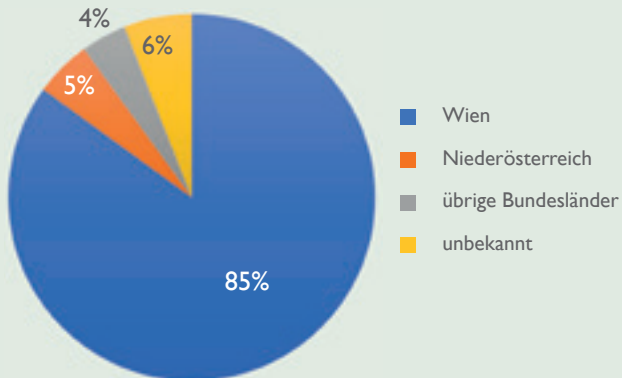
Aleksa Pilipovic

Hausarbeit und -technik

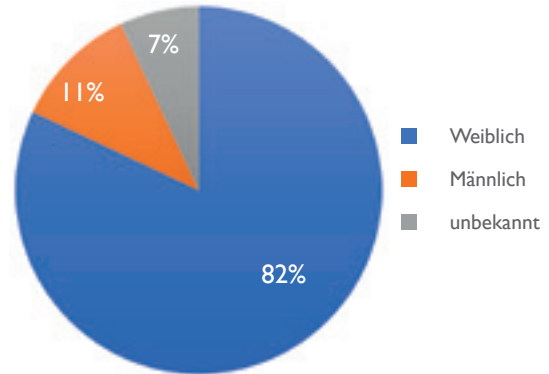


*Im Jahr 2020 bekamen wir 105 Unterstützungsanfragen. 25% der eingehenden Anfragen von der MUT Wohnhilfe positiv bearbeitet werden, somit wurden rund 26 Familien mit minderjährigen Kindern beraten und unterstützt oder auch in eines unserer Notquartiere aufgenommen. Sie lassen sich wie folgt aufteilen:*

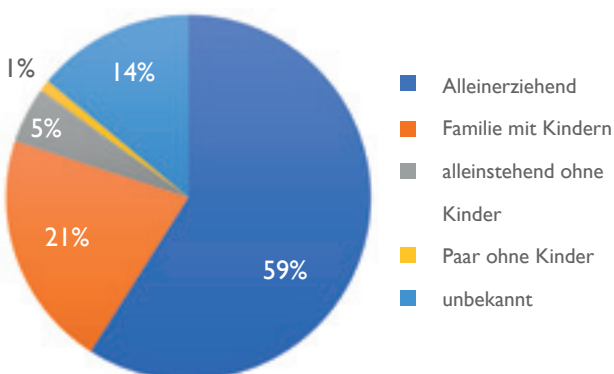
Anfragen nach Bundesländern



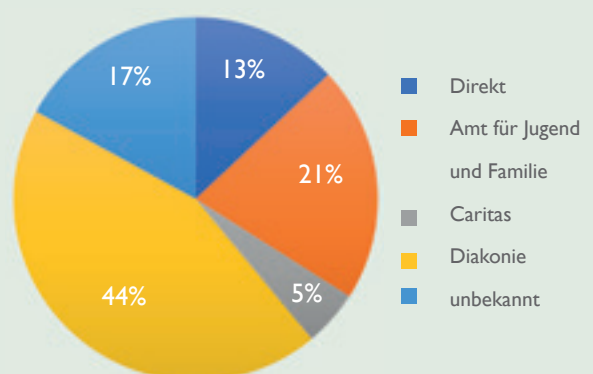
Anfragen nach Geschlecht



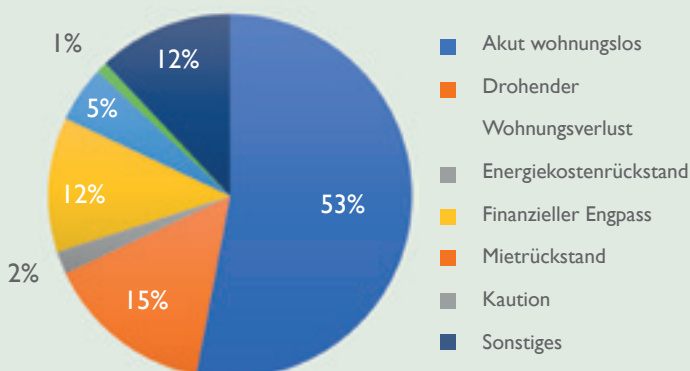
Anfragen nach Familienstand



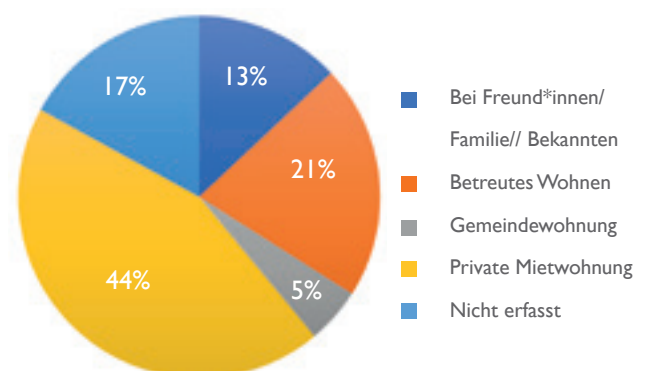
Art der Kontaktaufnahme



Grund der Notlage



Wohnsituation bei Kontaktaufnahme



Abschließend möchten wir uns auch im Jahr 2020 für die finanzielle Unterstützung des **Fonds Soziales Wien (FSW)** herzlichst bedanken. Sowohl die Einrichtung des Refugiums als auch anteilige Personalkosten in der Wohnhilfe wurden aus Mitteln des FSW finanziert.

# YES WE CARE!

*Es war der vierte Winter, in dem wir Bekleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Decken und Schlafsäcke direkt zu obdachlosen Menschen bringt. So startete MUT auch im Oktober 2019 wieder einen Aufruf für winterfeste Kleidersachspenden, dem viele engagierte Menschen gefolgt sind. Dadurch konnte der Verein mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher HelferInnen schon mehr als 400 kg an gut erhaltener Kleidung, sowie an die 100 Hygienetaschen verteilen.*



Am 22. Jänner startete die 14. Ausfahrt mit einem vollbeladenem Auto, um Menschen auf der Straße zu helfen. Die zahlreichen Kleiderspenden werden jedes Jahr dankend angenommen. Es gibt leider immer noch zu viele Menschen da draußen, die frieren müssen und es ist ein schönes Gefühl, helfen zu können: mit warmer Kleidung, voll befüllten Hygienetaschen aber auch mit lieben Worten und Aufmerksamkeit! Dank einer großen Spende von ca. 150 kg Süßwaren, konnte das Team seit der letzten Ausfahrt auch süße Stimmungsaufheller an die Bedürftigen verteilen.

*Folgende Stationen wurden bis jetzt bei den wöchentlichen Touren angefahren: Hauptbahnhof, Friedensbrücke, Bahnhof Meidling, Karlsplatz, Westbahnhof, Floridsdorfer Bahnhof und Praterstern. Bis Ende April 2021 fanden weiterhin wöchentlich Ausfahrten statt.*



Wir bedanken uns bei allen Menschen, die diese unbürokratische Hilfe möglich machen. Danke an alle, die uns mit ihrer Zeit oder mit ihren Sachspenden unterstützen! Dank eurer Unterstützung konnte dieses Direkthilfe-Angebot nicht nur weiter bestehen, sondern noch ausgebaut werden!





Zu Besuch im Vereinszentrum.



# Workshop Lebensmittel

*Mit dem Grundsatz „Bildung hilft zu verstehen“ bieten wir Wiener Schulen kostenlose Workshops rund um das Thema „Maßnahmen gegen die Lebensmittelverschwendung“ an.*

Im Rahmen ihrer Projektwoche besuchte uns eine erste Klasse der AHS Contiweg in unserem Vereinszentrum am Naschmarkt, um von unserer Expertin *Jill Barth* mehr über das Thema Lebensmittelverschwendung zu erfahren.



Der gemeinsame Tag startete mit drei vorbereiteten Stationen, durch die die Schüler\*innen über die Lagerung, die nötigen Ressourcen, beziehungsweise über die Haltbarkeit im Lebensmittelhandel lernten. Neben Fragen wie: „Gehören Tomaten in den Kühlschrank?“; „Was ist der Unterschied zwischen Verbrauchsdatum und Mindesthaltbarkeitsdatum?“ wurden auch die notwendigen Produktionsressourcen am Beispiel eines Apfels und eines Käses besprochen.

Nach einer schmackhaften Stärkung startete die Gruppe das Spiel „Der vernetzte Teller“. Jedes Kind nahm hierfür eine Rolle ein und durch das Spannen eines Bandes, von SchülerIn zu SchülerIn, wurden die Verbindungen zwischen den Gütern veranschaulicht.



Die Klasse verstand, dass mit dem unnötigen Wegwerfen von Lebensmitteln auch jene unsichtbaren Ressourcen verschwendet werden, die für die Produktion und die Lieferung benötigt werden.

*Das positive Feedback vom Lehrer und den Kindern kann nur zurückgegeben werden. Das MUT-Team bedankt sich herzlich für das erneute Interesse des Lehrers und natürlich für das motivierte Mitarbeiten der Schüler\*innen.*



## ENGAGIERTE SCHÜLER\*INNEN

*Im Jänner hatten wir das große Vergnügen von den SchülerInnen der Klasse 4F der AHS Heustadlgasse besucht zu werden. Der Grund des Besuches hat uns beeindruckt, denn die Jugendlichen hatten sich dazu entschlossen, etwas für Menschen in Not auf die Beine zu stellen.*



Mit vollem Engagement starteten sie eine Sammelaktion für obdachlose Mitmenschen, dabei waren diverse Hygieneartikel für unsere Hygienetaschen und liebevoll gepackte Rucksäcke mit tollen Sachspenden für die kalte Jahreszeit, wie Thermoskannen, Handschuhe, warme Socken, Hauben, Schals, Decken und vieles mehr. Wir haben die Schüle\*innen in unseren gemütlichen open sp@ce zu Kuchen und Saft eingeladen.

Den jungen Menschen war wichtig ihre Spende auf persönlichen Weg zu überreichen und sich selbst ein Bild zu machen, wie unsere YES WE CARE! Obdachlosendirekthilfe funktioniert. Mit großem Interesse wurden auch Fragen zum Thema Obdachlosigkeit gestellt und gespannt gelauscht, als Informationen zu unseren vielfältigen Projekten an die Schüler\*innen weitergegeben wurden.







Einige der SchülerInnen haben sogar köstlichen Kuchen gebacken und in der Schulcafeteria verkauft, um die Einnahmen der YES WE CARE! Obdachlosendirekthilfe zu spenden.

*Es ist wirklich schön zu sehen, welch reges Interesse diese jungen Menschen an sozialen und nachhaltigen Themen haben und sich für sie eigeninitiativ engagieren.*

In diesem Sinne möchten wir uns noch einmal von ganzem Herzen bei den HauptinitiatorInnen und ihren SchulkollegInnen bedanken. Auch ein großes Dankeschön den beiden Lehrerinnen, die das Engagement ihrer SchülerInnen getragen und so lieb unterstützt haben.







## Wir unterstützen junge Fußballer aus prekären Verhältnissen

*Das gemeinsame Fußballspielen fördert das emotionale Wohlbefinden und die Kontaktfähigkeit von Jugendlichen. Regelmäßige Bewegung leistet außerdem einen wertvollen Beitrag zur Risikoprävention. Wer im jugendlichen Alter regelmäßig Sport betreibt, verringert im Erwachsenenalter das Risiko von Herz- oder Gefäßerkrankungen.*

### Freizeit nicht immer leistbar

Das eigene Erleben der körperlichen Ausdauer und auch das Gemeinschaftsgefühl beim gemeinsamen Training verschaffen Jugendlichen einen Ausgleich. Vor allem, wenn die Teenager aus finanziell prekären Verhältnissen stammen. Der FC 1980 in Favoriten hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen, deren Alltag von Sorgen geprägt ist, einen sportlichen Ausgleich durch Fußballspielen zu ermöglichen. Trotz der geringen Kosten gibt es jedoch Familien, die dafür die finanziellen Mittel nicht aufbringen können.

### Besorgter Trainer bittet um Hilfe

Thomas Zechmeister, Trainer der U16-Liga bat deshalb den Verein MUT um Hilfe. „Die Hilfe ist für Kinder notwendig, die aus ärmeren Familien stammen. Ich möchte verhindern, dass sie in Parks herumlungern, wo sie aus Frust und Langeweile Zigaretten rauchen und Alkohol konsumieren. Der Bewegungsdrang beflügelt ihre Hoffnungen und Träume. Fußball ist nicht nur Sport für sie, sondern auch eine Art weiterer familiärer Anschluss, Hilfe und Unterstützung in anderen Lebenssituationen und glauben Sie mir, sie sind für jede Hilfe äußerst dankbar“, erklärt Trainer Zechmeister.

Der Verein MUT freut sich, wenn er dadurch den Anstoß in ein bewegtes Leben bei den Jugendlichen fördern kann. Als erste Hilfsmaßnahme übernahm MUT die Mitgliedsbeiträge von drei jungen Spielern. Außerdem wird der Verein in Zukunft, wenn nötig, Equipment stellen, damit dem gemeinsamen Tatendrang nichts mehr im Weg steht.





## Verein m.u.T. hilft obdachlosen Frauen

*Die Wichtigkeit der psychischen und emotionalen Unterstützung ist uns ein großes Anliegen. Wir bieten liebevoll gestaltete Angebote an, wie die Massage- und Wohlfühltag. Den Frauen werden nach individuellen Wünschen die Haare gemacht, sie werden geschminkt und ein kostenloser Fashionshop wird aufgebaut.*



Es ist eine hohe Belastung, nicht zu wissen, wie es weitergeht und sich täglich zu sorgen, wie und wo man für die nächste Nacht sein Lager aufgeschlagen kann.

Auf der Straße leben zu müssen ist auch nicht ungefährlich, denn gerade Frauen sind potentielle Opfer von sowohl körperlicher als auch sexueller Gewalt. Nicht zu vergessen, dass Einsamkeit durch Obdachlosigkeit einen großen seelischen Einschnitt bedeuten kann.



Natürlich ist auch Hygiene ein großes Thema, vor allem der monatliche Zyklus der Frau stellt eine besondere Herausforderung dar. Saubere und vor allem sichere öffentliche sanitäre Anlagen zu finden ist nicht einfach. Wir bieten daher einen geschützten Raum mit einem Duschservice und stellen alle notwendigen Hygieneartikel zur Verfügung.

*Generell hoffen wir, dass Frauenrechte und Gleichberechtigung immer ein Thema sind, bis sie selbstverständlich und ohne Kompromisse quer durch die sozialen Schichten gelebt werden!*

## COVID-19 FEGT DURCH UNSER LAND - ABER ZWISCHENMENSCHLICHKEIT BLEIBT!

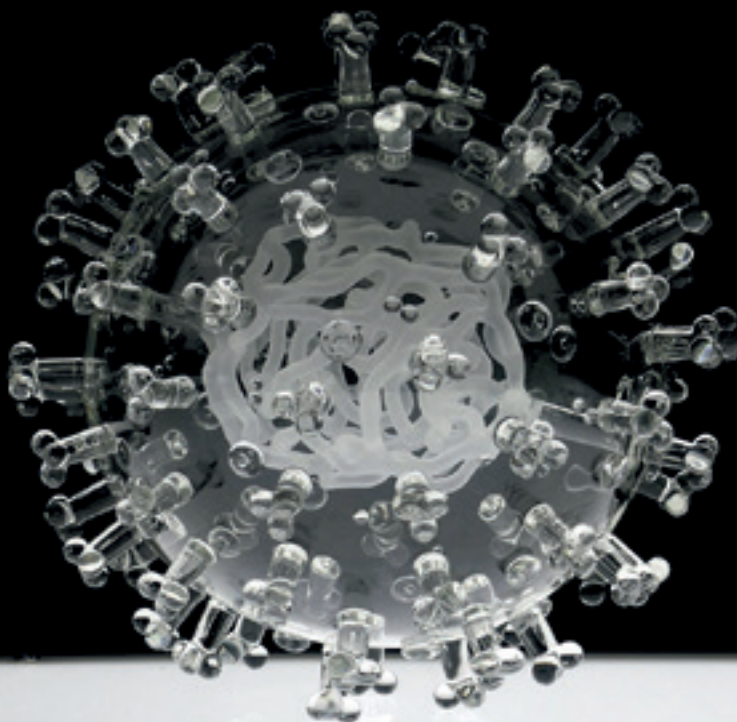
*Die Auswirkungen der Pandemie sind in allen Lebensbereichen spürbar. Da gibt es die einen, deren Arbeitseinsatz mehr denn je gefordert wird, um die Grundbedürfnisse der Bevölkerung sicherzustellen. Auf der anderen Seite hat sich der ganz normale Büro- und Arbeitsalltag vieler Menschen in die eigenen vier Wände verlagert, um die Verbreitung des Virus einzudämmen.*

Auch wir sind maßgeblich von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Unsere sozialen Angebote erreichen vor allem armutsgefährdete Menschen. Wir mussten schwere Entscheidungen treffen und Projekte stoppen oder maßgeblich verändern. Kurzfristig waren wir gezwungen die Sachspenden- und Lebensmittelausgabe und alle Veranstaltungen im Vereinszentrum einzustellen.

Umso wichtiger ist es, dass der Verein MUT seiner sozialen Verantwortung weiterhin gerecht werden kann. Gemeinsam entwickelten wir deshalb schnell das Angebot des nachbarschaftlichen Lieferservice für Risikogruppen. BewohnerInnen von Wieden und Margareten bzw. rund um den Naschmarkt konnten Einkaufslisten bis 35 € an uns schicken.

Auch die Hygiene-Aktion und die Duschtage wurden weiter angeboten und ausgebaut. Hygiene-Standards sind vor allem in der Krise maßgeblich für obdachlose Mitmenschen. Viele von ihnen zählen aufgrund ihres Alters oder ihrer gesundheitlichen Probleme zur Risikogruppe. Der sichere Rückzug in öffentlich zugängliche geschlossene Räume mit Zugang zu sanitären Anlagen blieb ihnen jedoch verwehrt. Durch Covid19 betrifft es uns alle, wenn für obdachlosen Menschen Hygienestandards nicht gegeben sind.

Die Lebensmittelverteilung und Sachspendenvergabe startete sofort wieder als dies zulässig war. Der Verein MUT war somit eine der ersten wieder geöffneten Anlaufstellen für armutsgefährdete Menschen.





## EINKAUFSSERVICE FÜR RISIKOGRUPPEN

*Menschen wohnhaft in Wieden oder angrenzenden Bezirken, die sich aufgrund ihres Alters oder ihres gesundheitlichen Zustands besonders vor den Auswirkungen einer Corona-Ansteckung in Acht nehmen müssen, boten wir einen kostenlosen Einkaufsservice an.*



Die Covid-19 Pandemie hat Österreich erreicht, ältere oder gefährdete Personen sollen zu Hause bleiben und nicht zum Einkaufen gehen. „Da sind wir gerne zur Stelle und helfen“, sagt Alexander Maier.

Wir kauften ein und brachten die Waren persönlich und direkt vorbei. „Die Dankbarkeit gegenüber den GrätzlhelperInnen war groß, auch wenn es manchen Menschen unangenehm ist, dass sie um Hilfe bitten müssen.“



Dabei wurden Lebensmittel, Hygieneprodukte oder andere Besorgungen direkt zu den Betroffenen gebracht. Insgesamt 21 Einkäufe konnten wir für ältere oder gesundheitlich angeschlagene Menschen übernehmen.

Besonders von unserer „Stammkundschaft“ wurde unser Einkaufshilfe genutzt, beispielsweise konnten wir einer Mindestpensionistin ein gratis Lebensmittelpaket als finanzielle Entlastung zusammenstellen.

Am 18. März 2020 berichtete der ORF in der Sendung „Wien Heute“ über unser „Grätzlservice“.

# Sachertorten und Blumen für obdachlose Frauen!

Den Bewohnerinnen des Hauses „Obdach Ester“ konnten wir eine besondere Lebensmittelspende zukommen lassen. **Walter Albrecht** von **Foodsharing** Wien lieferte uns 25 Stück Original Sacher-Torten.



Passend dazu waren bei der Lebensmittelabholung in der **Hofer** Filiale neben dem Vereinszentrum viele bunte Tulpensträuße dabei. Diese wurden - gemeinsam mit den leckeren Torten, jede Menge gesundem Brot und anderen Lebensmitteln - in die Wohnungslöseneinrichtung für Frauen geliefert.

Die Freude über die Produkte und die Aufmerksamkeit war sehr groß. Wir wünschen den Frauen eine genüssliche Ablenkung und hoffen, dass wir sie ein wenig aufmuntern konnten!



Ab sofort werden wir auch wieder die Fahrten mit Lebensmittel an Obdachlosenorganisationen starten und dabei auch unsere Hygienetaschen verteilen. Damit auch diese Menschen - gerade in dieser Zeit - Zugang zu Hygiene haben!



## OBdachlosigkeit IN ZEITEN DES CORONAVIRUS

*Das Thema Hygiene ist wichtiger denn je. Für die meisten sind die neuen Hygienebedingungen schon Teil des Alltags. Öfter Hände waschen ist kein Problem? Für obdachlose Mitmenschen leider schon!*

Das Einhalten von Hygienestandards ist zurzeit ein besonders wichtiger Beitrag für das soziale Gefüge. Hilfsorganisationen sind von Engpässen in der Hygiene- und Lebensmittelversorgung betroffen. Da Obdachlose häufig zur Risikogruppe zählen, betreffen ihre Hygienebedingungen uns alle.

Der Verein MUT versorgt über seine YES WE CARE! Obdachlosendirekthilfe verstärkt Tagesstätten für Obdachlose mit Hygieneprodukten. Dabei stellen wir unsere beliebten Hygienetaschen zur Verfügung. Der Inhalt besteht aus: Duschgel, Shampoo, Zahncreme & Zahnbürste, Deo, Rasierer, Rasiergel, Rasierschaum, Waschlappen, Binden & Tampons, ....

Am **27. März** konnten wir wieder bei einer Ausfahrt insgesamt **80 kg** Lebensmittel und dazu noch **30** gut befüllte Hygienetaschen verteilen. Jeder, der helfen wollte, konnte sich an dieser Aktion beteiligen und Hygieneartikel spenden. Diese konnten kontaktlos in die neu installierte "24/7 HYGIENE SAMMELBOX" gegeben werden.



# Crowdfunding Projekt

## „Hygiene für obdachlose Menschen“

*Liebe Community, es ist geschafft! Der Verein MUT freut sich ganz besonders über den Abschluss des Crowdfundings „Hygiene für obdachlose Menschen“. Die Aktion endete am 7. Mai, das Spendenziel wurde am #GivingTuesday gemeinsam erreicht: weitere 300 Hygienepakete können wir nun verteilen.*

Das bedeutet: 300 verteilte Kulturbeutel für ein sicheres Gefühl der Betroffenen. Dadurch haben wir auch als Team großen Aufwind von unseren Spender\*innen bekommen. Sie haben dazu beigetragen, dieses soziale Projekt zu finanzieren und somit auch zu realisieren.



Von ganzem Herzen möchte sich der Verein MUT auch bei dem Team von Respekt.net bedanken, die gemeinsam mit uns die Hygienetaschen-Aktion hinaus in die Welt getragen haben. Vielen, vielen Dank an alle Beteiligten: Fürs Weitersagen, Teilen, Mitspenden, Dabeisein und vor allem fürs WIR sein!

*Gemeinsam können wir die kleinen Alltagsorgen von obdachlosen Mitmenschen verschwinden lassen oder zumindest verringern!*



# UNSER GRATIS- SOZIAL-GREISSLER HAT WIEDER GEÖFFNET!



Am 16. April öffnete unser kleiner Gratis-Greißler wieder seine Tore. Unter Berücksichtigung der vorgegebenen Hygienrichtlinien bereiten wir Lebensmittelpakete vor, die wir dann an unsere BesucherInnen kontaktlos weitergaben. Kostenlose Schutzmasken, Händedesinfektionsmittel und Einweghandschuhe lagen bei Bedarf auf.



Vor dem Eingang zu unserem Hof hatten wir die Ausgabestelle aufgebaut. Haltbares lag am Tisch, gekühlte Waren waren in den Kühlschränken und wurden auch ausgeteilt. Wir richteten, je nach Wunsch, ein Sackerl her und gaben es kontaktlos weiter.





Wegen der Verbreitung von COVID-19 organisierten wir unsere Projekte rund um die Lebensmittelrettung und –fairteilung um. Im Vordergrund unserer Hilfsaktionen stand die Versorgung von sozialen Tagesstätten mit Hygiene- und Lebensmittelpaketen. Diese Touren werden wir auch in Zukunft, wie gewohnt, zwei Mal die Woche starten und öffnen gleichzeitig drei Mal die Woche unseren Gratis-Lebensmittelladen.



Außerdem bestückten wir regelmäßig einen Gabenzaun direkt am Naschmarkt vis-a-vis unseres Vereinszentrums mit Pflegeprodukten und nahrhaftem Essen. Auch dieses Angebot wurde bis jetzt gerne genutzt.



*Wir freuen uns sehr, dass wir wieder gratis Lebensmittel ausgeben und somit finanziell schwache Menschen direkt unterstützen können!*





# MUTige Spenden

## HOTEL VIENNART

Dem Hoteldirektor Schmitzberger war es wichtig, Lagerbestände einem wohltätigen Zweck zu spenden, deshalb hat man uns kontaktiert. Bei der Abholung wurde uns das großzügige Ausmaß der Spende bewusst. Das ganze Auto wurde randvoll mit Hygieneartikeln, haltbaren Lebensmitteln und dem so oft vergriffenen Toilettenpapier beladen, sicher ins Vereinszentrum gebracht und anschließend verteilt.

## EF Sprachreiseschule und Bioklima

Uns erreichten zwei vollgefüllte Kartons mit Hygieneartikeln. Die gefüllten Hygienetaschen sollten auch Desinfektionsmittel beinhalten. Nach einer Kaufanfrage bei der Großhandelsfirma **Bioklima**, spendete uns die Geschäftsleitung ein Paket voll mit der hilfreichen Ware.

## Pfarrkindergarten Hetzendorf

Der Kindergarten unterstützte kurz vor der Coronakrise unsere Obdachlosenhilfe YES WE CARE! mit einer großzügigen Spende von 600 €.

## Dank Dr. Falafel am Naschmarkt,

den Lebensmittelretter\*innen, Hofer, verschiedene Restaurants, Foodsharing, Wiener Tafel und anderen Unterstützer\*innen, konnten wir mehrere 100 kg Lebensmittel abholen. Diese wurden von uns, zusammen mit den Hygienetaschen, direkt an Tagestätten für obdachlose Menschen weiter fairteilt.

## Lions Club Hietzing

Der Club unterstützte unsere Arbeit mit einer Spende von 400 €. Vielen Dank an die Damen des Clubs für die wichtige Spende!

*Und da sind auch noch viele ehrenamtliche Unterstützer\*innen die mit ihrer tatkräftigen Hilfe einen wichtigen Beitrag leisten.*



## Ehrenamtliche HelferIn

Sie spendete rund 50 selbstgenähte Waschlappen, die für die Körperhygiene der Menschen wichtig sind. Die neuen Waschlappen sind natürlich gleich in die Hygienetaschen gewandert.





## An die Mamas in unserer Notunterkunft

Anlässlich des Muttertags Anfang Mai wünschten wir den Müttern in unserer Notunterkunft einen wunderschönen entspannten Tag mit ihren Liebsten. Denn die von Obdachlosigkeit bedrohten Familien hatten es in den ersten Wochen besonders schwer. Die Coronakrise erfasste natürlich auch unser Betreuungskonzept. Die Hilfsangebote des Sozialhilfe-Teams beschränkte sich auf den kontaktlosen Austausch durch virtuelle Besprechungen mit den Klient\*innen.



Doch die Sorgen konnten wir den Eltern in dieser unsicheren Zeit natürlich nicht ganz abnehmen. Die Suche nach einer eigenen Wohnung oder nach einer Anstellung stellte die KlientInnen vor noch größere Herausforderungen. Hinzu kamen die Sorgen um die Gesundheit der eigenen Familie und die fehlenden außerfamiliären sozialen Kontakte.



Wir nehmen nach und nach wieder Fahrt in Richtung der gewohnten Stabilität auf. Und deshalb ist es umso schöner, dass die Mamas heute lachen und Kraft tanken können. Denn so soll es auch weiter gehen! Alles, alles erdenklich Gute wünschen wir Euch!!





## Summer Of Education mit Siebdruck-Workshop

*Durch Corona hat sich unser Sommerprogramm im Vereinszentrum komplett geändert. Viele der schon geplanten Events wurden im Vorfeld abgesagt bzw. auf nächstes Jahr verschoben. Deshalb haben wir kurzerhand umgeplant und riefen jetzt den „Summer of Education & Creation“ aus.*

**MUT organisierte für euch Workshops zu den Themen NACHHALTIGES Leben und KREATIVE Entfaltung. Diese wurden gratis oder zum Selbstkostenpreis angeboten und in Kleingruppen abgehalten.**



Gemeinsam lernten wir, wie man einfach und kostengünstig Naturkosmetik selbst herstellt, Secondhand-Klamotten neuen Glanz verleiht, Lebensmittel rettet und konservierend verarbeitet und wie man für wenig Geld ökologisch und nachhaltige Haushaltsputzmittel selber herstellt.



Wir starteten mit unserem Siebdruck Workshop. Jede\*r konnte die Kleidungsstücke mit eigenen Motiven „upcyclen“ oder neue Textilien mit einem persönlichen Design verschönern. Gemeinsam begleiteten wir euch durch den gesamten Siebdruckprozess.



Für obdachlose Menschen hat es auch wieder unseren „Wohlfühltag“, den „Lady's Beauty Day“ und die „Massage unter Bäumen“ gegeben.





# MUT spendet Rollstuhl an Wohnheim für Menschen mit Behinderung

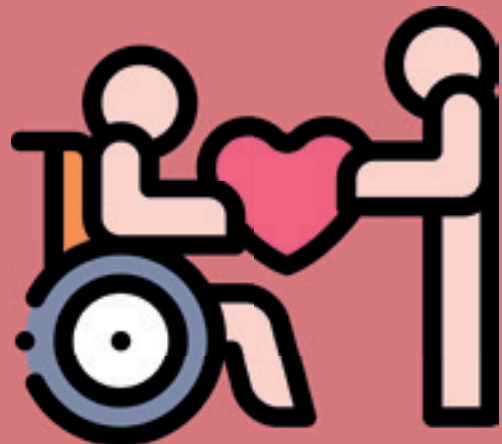


*Wir freuen uns dem Verein Karl-Schubert-Haus, einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung, mit einem Rollstuhl geholfen zu haben!*

Diverse Umstände, wie Übergewicht, gesundheitlicher Zustand oder Probleme mit dem Gehen können nun leichter gemeistert werden. Für die eine oder anderen der Bewohner\*innen sind jetzt auch bestimmte Ausflüge möglich, wenn sie es gerade krankheitsbedingt nicht zu Fuß schaffen. Eine Entlastung sowohl für Klient\*innen als auch für die Mitarbeiter\*innen.

**Wir wünschen alles Gute!**

Der gebrauchte aber funktionstüchtige Rollstuhl bedeutet eine große Unterstützung für manche Bewohner\*innen und deren Betreuer\*innen, da immer wieder Arzt- und Spitalsbesuche oder andere Unternehmungen anstehen.







## Hier kommt KAI

Unsere begehbare Kühlzelle namens KAI ist im Einsatz! Sie erleichtert uns viele Handgriffe und macht unsere Lebensmittel-Rettung effizienter und nachhaltiger.

Vor „KAI“ waren unsere Lebensmittelretter\*Innen oft damit beschäftigt, die gespendeten und geretteten Kühlprodukte in unsere acht verschiedenen Kühlschränke zu schichten.

Nun konnten einen passenden Kühlraum für das Vereinszentrum organisieren. Dieser ermöglicht jetzt: Energieeffizienteres Kühlen, viel weniger Arbeitsschritte bei der Einlagerung und Sortierung, mehr Warenmengen, die gekühlt werden können und eine längere Haltbarkeit der Lebensmittel.

Ach ja - Kai bedeutet auf Maori:  
Essen!





## Sommer Workshop - Yoga der Sinne!

*„Why do we close our eyes when we pray, when we cry, when we kiss, when we dream.  
Because the most beautiful things in our life are not seen but felt only by the heart“  
- Unknown*

In unserer schnelllebigen Zeit hetzen wir von einem Ort zum nächsten. In der Früh ein schnelles Frühstück, Stress in der Arbeit, danach schnell Einkäufe besorgen, Kinder bespaßen und ab geht's wieder ins Bett. Wenn wir unsere Augen schließen, ist es, als würden wir die Zeit ein kleines bisschen langsamer werden lassen. Wir spüren hinein. In den Moment. Wir sind achtsam. Wir nehmen unseren Körper, Geräusche, Gerüche und die Umgebung viel intensiver wahr. Gemeinsam ließen wir diese Achtsamkeit in unsere Yoga-Übungen einfließen. Interessierte waren in unserem Workshop herzlich willkommen, um ihren Körper wieder mit allen Sinnen wahrnehmen zu können.

Danach entließen wir unsere Teilnehmer\*innen in ein „Neues Leben“ mit mehr Lebensfreude, innerem Frieden und Gelassenheit.



Photo by Benjamin Child on Unsplash





Die für hitzige und fruchtbare Diskussionen erforderliche Anzahl an TeilnehmerInnen für den Workshop zur Klimaverantwortung in unserem Vereinszentrum ist leider nicht zustande gekommen. Daher mussten wir diesen kurzfristig absagen.



Wir erhielten aber eine spontane Anfrage von der HTL Rennweg und verlegten den Workshop kurzerhand ins Klassenzimmer. Dort entwickelten wir gemeinsam mit den SchülerInnen eine klimafreundliche Vision unseres Umfelds und reflektierten in Kleingruppen über unseren persönlichen Handlungsspielraum und dessen Grenzen.

## Workshop zur Klimaverantwortung in der HTL Rennweg

*Es ist uns ein großes Anliegen, ein Bewusstsein für die Klimaveränderung zu schaffen. Wir alle können unseren Beitrag leisten: Im Privaten, bei der Arbeit oder in der Schule. Denn: Nur durch dieses gemeinsame Bewusstsein kann nachhaltiger Natur- und Klimaschutz gelingen.*



Da wir uns von diesen Grenzen nicht unterkriegen lassen wollen, überlegten wir uns, was es braucht, um diese zu überwinden. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit und die kreativen Ideen. Wir freuen uns schon auf nächstes Mal!





## DIE ESSENZ DER NATUR IN DEN MUT-HYGIENETASCHEN

Dank der großartigen Unterstützung unseres Crowdfundings auf Respekt.net haben wir einen Großteil der 300 Hygienetaschen mit Pflegeprodukten für den täglichen Bedarf befüllt. So finden die so wichtigen Hygieneartikel den Weg zu wohnungslosen und obdachlosen Mitmenschen. Um Betroffene auf der Straße vor einer Corona-Infizierung zu schützen, ist der Zugang zu Hygieneartikeln maßgeblich.

Genau zur richtigen Zeit erhielten wir zusätzlich noch eine besonders wertvolle Spende. Die Schonung der Ressourcen und die Bewahrung einer lebenswerten Umwelt sind bei **RINGANA** von größter Bedeutung. Seit 1996 entwickelt das Team in der hochmoderne Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionsstätte aus den kräftigsten Essenzen der Pflanzenwelt wertvolle und nachhaltige Pflegeprodukte.

Aktion für obdachlose Menschen mit einer Spende von 500 Seifen. Für den Verein MUT ist dies eine ganz besondere Spende, da wir sehr viel Wert darauf legen, nachhaltige Produkte für Mensch und Umwelt zu verteilen. Vielen Dank an **RINGANA** für euer wunderbares Engagement und euren Forschungsgeist!



Von der Firma **Valloloko** bekommen wir außerdem einen guten Preis für Shampoo und Duschgel, zusätzlich bekommen wir immer wieder gratis Seifenabschnitte!



# EIN ORT DER UMFAIRTEILUNG

*Unser Vereinszentrum gleich neben dem Wiener Naschmarkt ist ein Ort der Umfairteilung. Sachgüter aller Art werden an uns gespendet und somit auch vor der Entsorgung gerettet. Dies kommt jenen Menschen zugute, die ein sehr kleines Haushaltsbudget haben oder wohnungs- oder obdachlos sind.*

Im Monat Juni konnten wir über 2.400 Kilogramm an genießbaren Lebensmitteln vor dem Müll retten und fairteilen. Dies macht einen Warenwert von ungefähr 10.700 Euro aus. Ca. 787 Kilogramm der geretteten Lebensmittel wurden im Juni an andere soziale Einrichtungen verteilt, darunter das Haus Ester, das Axzept oder das Häferl. Der Rest wurde über unseren Gratis-Greifler im Vereinszentrum an die Frau und den Mann gebracht und natürlich auch an unser Eltern-Kind-Zentrum fairteilt.



Zudem wurden uns im Juni rund 114 Kilogramm gut erhaltene Kleidung gespendet. Unsere Kleiderkammer öffnet jeden Freitag seine Tore, um betroffenen Menschen die Möglichkeit auf neue Bekleidung zu geben. Außerdem wurden uns in einem Monat rund 69 Kilogramm Hygieneartikel gespendet, die den Weg in die MUT-Kulturbeutel für Obdachlose gefunden haben.



Unsere Bezieher\*innen sind in vielen Fällen von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Ihnen kommt das unbürokratische Angebot des Vereins MUT entgegen. Von MindestpensionistInnen über StudentInnen bis hin zu krisengebeutelten Familien oder obdachlosen Mitmenschen: Unsere Gäste sind in Bezug auf Alter und Notsituation bunt durchgemischt.







Umso mehr freut es uns, dass wir mit Hilfe von vielen engagierten Menschen und wunderbaren Kooperationspartner\*innen eine Umverteilung nicht nur anstreben, sondern tatsächlich realisieren. So können wir der Armut etwas entgegensetzen und in der Krise gemeinsam an einem Strang ziehen.







## PFLANZEN RETTEN UND FREUDE SCHENKEN

*Beim Lebensmittel Retten bekommen wir auch immer wieder ziemlich vernachlässigte Pflanzen, die wir natürlich ebenfalls vor der Mülltonne bewahren und in unserem Vereinszentrum am Naschmarkt wieder liebevoll hochpäppeln. Bald entstand der Gedanke, dass wir diese Pflanzen weiterschenken wollen, um Menschen Freude zu bereiten und den Pflanzen ein neues Zuhause zu geben. Aus diesem Wunsch entstand schnell das Projekt #grünistdiehoffnung.*



Im August machten wir uns dann erstmals mit einem „Pflanzen-Wagerl“ voller Pflanzen auf den Weg, um Menschen zu beschenken und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. In unserer Gesellschaft ist es leider etwas Außergewöhnliches geworden, bedingungslos etwas geschenkt zu bekommen. Dementsprechend groß war die Überraschung vieler Menschen, dass wir ihnen wirklich einfach nur eine Freude machen wollen. Aber als die erste Skepsis überwunden war, strahlten die meisten Gesichter!







Wir waren überwältigt von der positiven Resonanz! Selbst die Leute, die keine Pflanze haben wollten waren durchwegs begeistert von unserer Aktion und stellten viele Fragen. Überall hin folgten uns interessierte und erstaunte Blicke.



Passend zu jeder Pflanze gab es eine selbst genähte Tragetasche aus einem alten T-Shirt, die später für Einkäufe genutzt werden kann. Alles in allem sind wir sehr glücklich mit unserer Pflanzen-Schenk-Aktion, die es uns ermöglicht hat „Pflanzen-Upcycling“ mit so viel Begeisterung und Freude zu kombinieren! Wir freuen uns schon sehr darauf in Zukunft weitere Runden mit unserem „Pflanzen-Wa-gerl“ zu drehen!



Inzwischen haben wir auch eine kleine Stecklingsproduktion in unserem Vereinszentrum gestartet, sodass uns die Pflanzen für unser Projekt [#grünistdiehoffnung](#) hoffentlich nie ausgehen werden ; D



Unter den Hashtags [#pflanzenchenken](#) [#freudeschenken](#) findet man Fotos unserer Schützlinge in ihrem neuen Zuhause.



# MUT lindert Noemis Schmerz

*Nach einer Chemotherapie und einer Kunstherz-Operation musste sie acht Jahre auf ein Spenderherz warten. Während dieser OP erlitt Noemi einen doppelten Schlaganfall. Fünf Monate lang waren ihr rechtes Bein und ihre linke Hand gelähmt. Die Koordination der Gliedmaßen bereitet ihr bis heute große Probleme. Doch die nötigen Therapien kann sie sich nicht mehr leisten.*



## WOFÜR WURDE DIE SPENDE GEBRAUCHT?

### 1) Therapien

Noemi benötigt einige Therapien, die eine Verbesserung ihrer Lebensqualität ermöglichen würden, darunter Faszienbehandlungen, Physiotherapie, Lymphdrainage und Mechanotherapie.

Kosten: **€ 1.750**

### 2) Automatikauto

Sie ist auf ihr Auto angewiesen, welches ihr aber durch ihre motorische Einschränkung leider Probleme bereitet. Die Fahrten ins Krankenhaus wären mit einem Automatikauto für sie leichter zu bewältigen.

Kosten: **€ 2.000**

### 3) Heimhilfe

Eine Heimhilfe wäre eine große Unterstützung, da Noemi mit ihrem Sohn in einem Haushalt lebt. Wäsche aufhängen, den Einkauf tragen, Kochen und andere Tätigkeiten sind für Noemi momentan kaum noch möglich.

Kosten für ein Jahr: **€ 3.250**

Wir hoffen sehr, dass wir Noemi mit diesen Behandlungen einen Schritt in Richtung gesundes Leben helfen konnten und freuen uns sehr, dass sie jetzt schon ihre Wirkung zeigen!

# Massage für obdachlose Mitmenschen

*Der Verein MUT veranstaltet neben seiner „YWC Obdachlosenhilfe“ auch Massagetage und lädt Betroffene ein, sich wahlweise mit einer Massage oder Shiatsu Einheit verwöhnen zu lassen. Mit solchen Aktionen legt MUT einen besonderen Fokus auf Begegnungen auf Augenhöhe.*

Der Alltag von Obdachlosen ist körperlich zermürbend. Sie müssen sich ständig darüber Sorgen machen, genügend Essen zu bekommen, ein Mindestmaß an Hygiene einzuhalten und einen sicheren Schlafplatz zu finden. Aus diesem dauerhaften Stress resultieren auch körperliche Schmerzen und Verspannungen.

Der Tag startete mit einem gemeinsamen vegetarischen Frühstück. Schnell verflog die anfängliche Unsicherheit und es entwickelte sich ein reger Austausch. Beim Thema Ernährung wurde mehrfach gefragt, ob es denn möglich wäre, irgendwo Humus zu bekommen.

Nach einer entspannenden Massage erzählte uns eine der Frauen, dass es bei ihr auch emotional etwas gelöst hat. Dabei sind bei Frau E. sehr heilsame Tränen geflossen. „Es hat was losgelöst und dann konnte ich richtig runterfahren“, erzählte sie uns glücklich. Auch die Schmerzen in der Brust sind bei ihr deutlich besser geworden.



Danach luden wir ein, in unserem „Gratis-Sozial-Greißler“ zu stöbern. Als dann wirklich noch eine Packung Humus vorhanden war, war der Tag perfekt! Unser großer Dank geht an die Masseur\*innen, die ihre Zeit kostenlos und gerne zur Verfügung gestellt haben: **Bernd Gutmannsbauer von physiosteps2** und **Birgit Platzer von Energiefluss**.





# Glaub an DICH. Dann ist ALLES möglich!

*Dieses Jahr wollen wir von einem ganz besonderen Menschen berichten. Sandor ist gebürtiger Ungar lebt seit über 25 Jahren in Österreich. Sein Leben war nicht immer von Glück geprägt. Nachdem er seinen Job und seine Wohnung verloren hatte, lebte er viele Jahre auf der Straße.*

Aus seinen Erzählungen kann man heraushören, dass es eine sehr schwere Zeit war. Offen spricht er auch von seiner Alkoholsucht, die ihn jeden Tag begleitet hat.

Eines Tages hat er beschlossen, dass sein Leben nicht so weitergehen kann. Wie jeden Morgen ging er zum Supermarkt, um sich Bier für das Frühstück zu besorgen und es dann im Park zu trinken - doch er kaufte sich keines mehr. Das war die erste Entscheidung, um wieder zurück in ein geregeltes Leben zu finden. Es braucht sehr viel Wille und Kraft, den Entzug ohne Hilfe durchzumachen, aber Sandor hat es geschafft! Bis heute hat er keinen Schluck Alkohol mehr getrunken, darauf kann er sehr stolz sein und wir sind es auch.

Das Vereinszentrum auf der Wienzeile bietet Hilfe für Obdachlose an, Sandor war dort schon bekannt. Er kam jedoch nicht nur um sich zu duschen, zu essen oder Kleidung zu holen, sondern er fing an, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Seine gute Seele und sein Arbeitswille sind nach wie vor eine Bereicherung für uns!

Wir haben uns schließlich dazu entschlossen, ihm ein kleines Zimmer zur Verfügung zu stellen. So kam es, dass er eines unserer Notquartiere beziehen konnte. Es war ein voller Erfolg!

Endlich wieder mit einem Dach über dem Kopf, hat sich Sandor so richtig ins Zeug gelegt. Er war fleißig bei der Arbeit, hat versucht, seine Behördenwege etc. zu meistern und konnte vor Stolz nur so strahlen.

So kam es, dass wir ihm eine geringfügige Stelle im Vereinszentrum angeboten hat, welche er mehr als dankend angenommen hat. Mittlerweile arbeitet er 22 Stunden pro Woche für uns und hat sein Leben im Griff. Er konnte in seine eigene Wohnung ziehen! Wir freuen uns riesig für ihn und sind sehr stolz - er hat gezeigt, dass man mit Engagement und Willenskraft Berge versetzen kann!

Auf die Frage, wie er in seiner neuen Wohnung zurecht kommt, antwortet er: Es ist sehr schön, aber sehr neu, manchmal habe ich Angst, weil die Wohnung größer ist als das Zimmer, das ich vorher bewohnt habe. Und ich bin alleine, es sind keine anderen Menschen hier. Aber ich werde mich daran gewöhnen!

Wir freuen uns sehr für Dich, lieber Sandor! Du bist ein großes Vorbild für viele andere Menschen, die es nicht einfach haben. Du zeigst, dass alles möglich ist, wenn man daran glaubt und sich für die eigenen Träume auch einsetzt!



# LEBENSMITTEL INFO TAG



IN UNSEREM BEGRÜNTEM  
INNENHOF



- ▶ TIPPS & TRICKS ZUM RICHTIGEN UMGANG MIT LEBENSMITTELN
- ▶ WICHTIGE UND NÜTZLICHE INFOS ZUR LEBENSMITTELRETTUNG
- ▶ SPIELERISCHES LERNEN FÜR UNSERE KLEINEN GÄSTE
- ▶ KLEINER GRATIS "LEBENSMITTELLADEN" FÜR ALLE UNSERE BESUCHER/INNEN

*Am 8. August war es wieder so weit. Wir veranstalteten erneut den Lebensmittel Infotag um auf die Verschwendung von Nahrungsmitteln hinzuweisen und Tipps und Tricks zu deren Vermeidung weiter zu geben.*



In unserem Vereinszentrum am Wiener Naschmarkt konnten sich Interessierte nicht nur über das Thema sondern auch über uns selbst informieren. Jede\*r war herzlich eingeladen im aufgebauten „Gratis-Sozial-Greißler“ zu schmökern, etwas mit nach Hause zu nehmen und Gespräche mit unseren Lebensmittel-Expert\*innen zu suchen.





Wir freuen uns sehr über den regen Austausch mit beinahe 100 Menschen aus der Nachbarschaft, die uns an diesem Tag besucht haben.

Durchschnittlich landet jedes dritte genießbare Lebensmittel im Müll, was eine wesentliche Ressourcenverschwendung verursacht. Dies führt weltweit zu einer sinnlosen Bewirtschaftung von jährlich rund 1,4 Milliarden Hektar Land. Das entspricht der doppelten Fläche von Australien!



Neben den großen Lebensmittelproduzent\*innen tragen vor allem auch die privaten Haushalte einen großen Teil dazu bei, denn jede Wienerin und jeder Wiener werfen pro Jahr rund 40 Kilogramm genießbare Lebensmittel in die Mülltonne!

***GEMEINSAM setzen wir ein Zeichen gegen diese Verschwendung!***







## PFLANZEN RETTEN UND FREUDE SCHENKEN (2)

*Bereits zum zweiten Mal machte sich der Verein MUT mit dem „Pflanzen-Wagerl“ auf den Weg durch die Straßen, um WienerInnen eine Freude zu bereiten. Ohne Gegenleistung, einfach Freude schenken! Denn genau das ist der Kern des Projekts, den Menschen in Erinnerung zu rufen, wie wichtig und schön bedingungsloses Schenken ist.*



In unserer Gesellschaft sind wir darauf getrimmt, dass eine Gegenleistung verlangt wird, wenn wir etwas bekommen. Umso größer war jedoch dann die Freude der Passant\*innen, als wir unsere Aktion erklärten. Selbst die Leute, die keine Pflanzen mitnehmen konnten, waren durchwegs begeistert von unserem Projekt.





Besonders bewegt hat uns die Email einer Beschenkten, die uns wenige Stunden nach der Aktion erreichte:

*„Was für eine tolle Aktion, ich war fassungslos über euer Pflanzengeschenk in der Heumühlgasse. Gerade zum richtigen Zeitpunkt habt ihr mir gezeigt, dass es bedingungslose Mitmenschlichkeit noch gibt. Ich danke euch von ganzem Herzen dafür!“*



Selbstverständlich gab es auch dieses Mal zu jeder Pflanze eine selbst genähte Tragetasche aus einem alten T-Shirt, die später für Einkäufe genutzt werden kann. Unter den Hashtags [#pflanzenschenken](#) [#freudeschenken](#) findet man Fotos unserer Schützlinge im neuen Zuhause.



Passend zum Thema verlostun wir 3x das Buch „**Tausendsassa Thymian**“ von [Huberta Kunkel](#). Darin lernt man alles von der Kultivierung, über die Anwendung des Heilkrauts, süße und herzhafte Rezepte, die den Gaumen erfreuen bis hin zu wirksamen Mitteln für den Hausputz. Die Autorin ist Expertin rund um pflanzliche Wirkstoffe.



Ihr Wissen über Naturkosmetik und Aromatherapie gibt sie in diversen Büchern, Workshops und Vorträgen an Interessierte weiter.





# Obdachlosigkeit, Sex & Liebe



*Zwischenmenschlichkeit und zärtliche Berührungen sind essentiell für das Wohlbefinden jeder\*s Einzelnen. Doch was für die meisten selbstverständlich ist, gestaltet sich für obdach- und wohnungslose Menschen schwierig. Aber jeder Mensch hat das Recht auf Sexualität, Sicherheit und Schutz!*

Über Sex zwischen marginalisierten Menschen haben die meisten noch nicht einmal nachgedacht. Auch für uns Hilfsorganisationen ist der Zugang zu diesem Thema schwierig. Oft werden die Geschlechter strikt voneinander getrennt. Doch dadurch werden die Leute auch ihrer einzigen Möglichkeit auf intime Privatsphäre beraubt.



Was zwischenmenschliche Beziehungen und Bindungen stärken soll, ist oft mit Sorgen behaftet. Angst vor ungewollten Schwangerschaften oder vor Geschlechtskrankheiten üben starken Druck aus. Gerade die Möglichkeit einer ungewollten Schwangerschaft empfinden viele betroffene Frauen als existenzgefährdend.

Verhütungsmittel sind oft kaum finanzierbar. Wir haben sofort unsere beliebten Hygienetaschen mit je 3-4 Kondomen ausgestattet. Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für diese wichtigen Spenden von nachhaltig produzierten Kondomen der Firmen **Mein-Kondom**, **Einhorn** und **Glyde**. Insgesamt konnten 1.200 Kondome dadurch ihren Weg in unsere Hygienetaschen finden.





# Orte des Respekts in Österreich - Wir belegten den 2ten Platz!

Der Verein Respekt.net, mit Unterstützung der Raiffeisen Bank International AG und dem Falter, hat zum vierten Mal die respektvollsten Orte Österreichs gekürt. Die Jury musste sich zwischen 161 Projekten, die sich für ein besseres Miteinander in der Gesellschaft einsetzen, entscheiden. Der Verein MUT konnte mit seinen Wohlfühltagen für Obdachlose überzeugen und belegte den zweiten Platz.

*„Mit dieser Auszeichnung rücken wir einmal mehr die wichtigen Belange obdachloser Menschen in den Fokus,“ sagt Projektleiter Alex Maier.*



Ob mit Entspannungsmassagen, einem neuen Haarschnitt oder einem getrimmten Bart – nach dem Prinzip der Begegnung auf Augenhöhe werden wohnungslose Menschen einen Tag lang im Vereinszentrum verwöhnt.

Unsere Wohlfühltag werden auch von den vielen lieben ehrenamtlich mitwirkenden Menschen erst möglich gemacht. Deshalb gilt unser besonderer Dank **Bernd Gutmannsbauer, Marcello's Schnittstelle, GMBHaar & Praxis Birgit Platzer: Shiatsu, Vesseling, Coaching - energiefluss.net**

**INSGESAMT 7000 EURO  
KOMMEN DEN SIEGER\*  
INNENN NUN ZUGUTE.**

# SCHAUSPIELER STEFANO BERNARDIN GEWINNT BEI ORF 1 FÜR UNS



*Bei der ORF 1 Quizshow „Q1 XL – Ein Hinweis ist falsch“ traten prominente Paare aus Dancing Stars für den guten Zweck an. Im Vorhinein wählten sie gemeinnützige Organisationen aus, für die sie bis zu 11.000 Euro erspielen konnten.*



Der Schauspieler Stefano Bernadin entschied sich, MUT zu unterstützen. Er und seine Mitstreiterin Nina Hartmann stellten ihr Allgemeinwissen und ihre Kombinationsgabe unter Beweis.

Und diese konnten sich sehen lassen: Sage und schreibe 11.000 Euro konnte das dynamische Duo erspielen. Dieses Spendengeld geht nun halbe-halbe an den niederösterreichischen „Lichtblickhof“ und an unseren Wiener Verein MUT. Wir bedanken uns im



Namen des ganzen MUT-Teams und freuen uns sehr, mit dieser Unterstützung weiterhin Projekte – wie die Obdachlosen-Direkthilfe und unsere Lebensmittelrettung & FAIRteilung – vorantreiben zu können.





## Lebensmittel sind KOSTBAR!

MUT Infostand zum Thema Lebensmittel Ver(sch)wendung im „Zukunftshof“

*Für ein ganz besonderes Wochenende hätten wir es uns nicht besser wünschen können. Das Wetter war traumhaft, die Besucher\*innen gut gelaunt. Unser Stand zog viele Interessierte an, die im Infomaterial zu unseren Projekten schmökerten und angeregte Gespräche mit unserem Team zum Thema „Rohstoff Lebensmittel“ führten.*

Bepackt mit geretteten Tomaten, Jungzwiebeln, Fenchel und Sellerie kochten wir für die Festivalgäste. Ratatouille, Zitronenreis, herzhafter Salat mit Croûtons und gesunde Smoothies – all diese Mahlzeiten konnten wir im Rahmen unseres „Wastecooking“ an die Gäste gratis als Kostproben verteilen. Als die BesucherInnen erfuhren, dass das Essen eigentlich im Müll landen sollte, griffen viele noch lieber zu.







Parallel zur Kochaktion informierten wir an diesem Wochenende die BesucherInnen über Lebensmittelver(sch)wendung und die richtige Lagerung. Während sich unser Team mit den Erwachsenen unterhielt, malten die Kinder in der vorbereiteten Bastelecke. Aus den Bildchen stanzten wir gemeinsam mit den Kindern „Lebensmittel-RetterIn-Buttons“, die auch sofort mit leuchtenden Augen angesteckt und stolz getragen wurden.



Wir sind begeistert wie viele tolle Menschen wir kennenlernen durften und freuen uns sehr, dass unser Team vor Ort viele neue Kontakte knüpfen konnte und sich daraus in Zukunft, möglicherweise mit der einen oder anderen Organisation, gemeinsame Projekte ergeben.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die dieses tolle Event möglich gemacht haben.

Wir wünschen dem Verein Zukunftshof Favoriten alles Gute für die weiteren Projekte und freuen uns, auch in Zukunft wieder dabei zu sein!







# Unsere Schulstart-Hilfe startete wieder!

*Familien mit geringem Einkommen werden jeden Herbst vor dieselbe finanzielle Herausforderung gestellt. Der Schulstart reißt oft ein Loch in die Haushaltskasse und gerade Corona verschärft die finanziell prekäre Situation noch zusätzlich.*

Unglaubliche **32 Prozent** der Kinder, die bei einem alleinerziehenden Elternteil leben, sind armutsgefährdet. Familien mit drei oder mehr Kindern sind zu **20 Prozent** gefährdet.



„Zwischen **100 und 300 Euro** macht die Rechnung an der Kassa aus – jedes Jahr. Aber wie soll ich mir das leisten?“ - Aline, 32, Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern.

Während man für die Volksschule Schultasche, Federpenal, Stifte und Hefte braucht, kommen in der Mittelschule und im Gymnasium noch Taschenrechner und Laptops hinzu.



Insgesamt **45** finanziell benachteiligten Familien konnten wir helfen. **51 Schulstartpakete** mit einem gesamten Warenwert von über **3.500 Euro** wurden von uns dieses Jahr übergeben.





*So konnte nicht nur finanziell benachteiligten Familien geholfen werden, es wurden auch gebrauchte oder neuwertige Schulsachen vor der Entsorgung bewahrt.*

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen, die uns Schulsachen zukommen haben lassen. Vielen Dank für eure Spende! Außerdem hoffen wir, dass ihr während des laufenden Jahres an uns denkt und ungenutzte Schulsachen für die nächste Schulstarthilfe sammelt.



*Wir wünschen allen Schüler\*innen ein gelungenes und erfolgreiches Jahr!*



# UNSER NOTQUARTIER IM UMBRUCH

*In unserem MaPaKi im 12. Bezirk hat sich über die Jahre einiges angesammelt. So war es an der Zeit, Platz für Neues zu schaffen und alte bzw. kaputte Möbel aus der Wohnung zu schaffen. In einer großen Entrümpelungsaktion haben wir zusammen mit den BewohnerInnen alles zusammengetragen, das wir aus der Wohnung entfernen wollten.*



In der Früh kam der Container, um die Gegenstände abzutransportieren. Alle BewohnerInnen haben sich für diese Aktion eingesetzt und zusammen mit den Möbelpackern die Möbel abtransportiert.



Es war unglaublich, wie groß die Wohnung danach erschien. Wir haben gemeinsam mit den Bewohner\*innen besprochen, wie sie gerne das Wohnzimmer gestalten würden. Eine der zwei Küchen war in einem sehr heruntergekommenen Zustand. Durch eine Renovierung wurde eine gespendete neuwertige Küche eingebaut. Endlich können die BewohnerInnen in einer Küche kochen, die keine Wünsche offen lässt.





## TAG DER OBDACHLOSEN MENSCHEN

**Abgestoßen, ausgeschlossen, verdrängt:** Am 10. Oktober war Internationaler Tag der Obdachlosen. Ins Leben gerufen wurde er vor zehn Jahren, um auf die Situation obdachloser Menschen auf der ganzen Welt aufmerksam zu machen.

Oktober

10

Wir setzen uns sehr gegen die Diskriminierung von Obdachlosen in der österreichischen Gesellschaft ein. Wir versuchen die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer

Klien\*innen unter einen Hut zu bringen. Einer der wichtigsten Grundpfeiler unseres Vereins ist die Wohnhilfe, wo Hilfesuchende bestimmte Kriterien nicht erfüllen und durch das soziale Netz fallen, springt MUT ein. Zwischen 2018 und 2020 kamen 304 Familien, davon 156 Kinder, in den Eltern-Kind-Zentren des Vereins unter. Bei drohender oder akuter Wohnungslosigkeit stellen wir unbürokratisch und schnell Wohnraum zur Verfügung.







*Die Umfairteilung von Lebensmitteln ist ein weiterer unserer Anker. In unserem Gratis-Sozial-Greißler im vierten Bezirk versorgen wir Obdachlose und finanziell Benachteiligte kostenlos mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Allein dieses Jahr kamen 21 Tonnen an geretteten Lebensmitteln zusammen, die anstatt in der Mülltonne zu landen, an jene gingen, die es am meisten brauchen.*



Aber nicht nur die materielle Versorgung zählt: Bei unseren Wohlfühltagen versuchen wir der sozialen Isolation, unter der viele Obdachlose leiden, zu begegnen. Auf Augenhöhe verwöhnen, massieren und frisieren wir einen Tag lang obdach- und wohnungslose Frauen und Männer. Ziel ist es, einen Raum für Betroffene zu schaffen, der ihnen Entspannung ermöglicht.



Nicht nur am Tag der Obdachlosen sollten wir die Belange von Obdachlosen in den Fokus rücken. Für eine gerechtere Gesellschaft, die Menschen nicht ausschließt, kämpft der Verein MUT jeden Tag aufs Neue u.a. auch mit EURER Hilfe - DANKE dafür!!





## Winterheime für städtische Wildtiere

*Der Winter kehrt langsam ein, und nicht nur wir Menschen suchen einen warmen gemütlichen Ort, an dem wir die kalten Tage verbringen können. Gerade kleinere Wildtiere haben es zu dieser Zeit besonders schwer, die regelmäßige Durchforstung der Wälder und die aufgeräumten Gärten der Stadt machen es ihnen nicht leicht, einen geeigneten Überwinterungsplatz zu finden.*

Dank der tatkräftigen Unterstützung von Walter Albrecht und seiner tollen Upcycling Werkstätte konnten wir das Projekt "EIN WINTERHEIM FÜR STÄDTISCHE WILDTIERE" starten.

Sowohl Igel als auch Fledermäuse zählen zu den nützlichsten heimischen Wildtieren. Sie ernähren sich von Schädlingen wie z.B. Nacktschnecken und Gelsen. Es kann sich also jede\*r glücklich schätzen, diese Tiere in seinem Garten zu beherbergen oder sie in den Garten locken zu können.

Wie immer legen wir viel Wert auf Nachhaltigkeit, daher sind unsere Überwinterungshilfen aus dem Holz von Einwegpaletten gefertigt, die mit reinem Leinöl imprägniert wurden. Das mit Laub verschönernte Dach besteht aus dem Plastik der Kanister, in denen wir das Duschgel und Shampoo für unsere Hygienetaschen bekommen. Wir freuen uns ganz besonders, dass dieses Projekt so viele Möglichkeiten zum Upcycling bietet!





## Mutter im Koma, Familie in Not - Wir helfen!

Uns erreichte der Hilferuf einer verzweifelten Oma (Manuela H.). Nach einer missglückten Operation war ihre 31-jährige Tochter ins Koma gefallen. Um die beiden Kinder (2J. und 12J.) auch in dieser schwierigen Situation betreuen zu können, zog die Familie zurück nach Niederösterreich.

Aber es kam noch schlimmer, denn Manuela H. konnte keinen Kindergartenplatz für ihren Enkel Lucas finden. Da sie selbst körperlich eingeschränkt ist, drohte die Familie an dieser belastenden Situation zu zerbrechen.

Für uns war völlig klar, dass hier sofort helfend eingegriffen werden muss. Wir nahmen umgehend Kontakt zur Familie auf und verschafften uns einen Überblick über die Situation. Wir boten an, sämtliche Kosten für eine Tagesmutter zu übernehmen, bis für Lucas ein Platz im Kindergarten frei wird.



Es freut uns, dass sich bereits eine sehr liebe pensionierte Tagesmutter, die ganz in der Nähe der Familie wohnt, gefunden hat, die sich ab sofort um den kleinen Lucas zu kümmern wird. Zwischen ihr und Lucas hat es auch gleich „gefunkt“.

Dies hat der Familie den größten Druck aus der Situation genommen. Jetzt nehmen wir Kontakt mit Gemeinde und Kindergarten auf um eine langfristige Lösung zu finden. Wir wünschen der Familie von ganzem Herzen alles Gute und dass nun alle nach diesem Schock wieder etwas zur Ruhe kommen können.



*Die Mutter ist glücklicherweise bereits wieder aus dem Koma erwacht und wir wünschen ihr eine schnelle und reibungslose Genesung!*

# Wärme und Hygiene für obdachlose Menschen

*Nach den sonnigen Herbsttagen werden die Tage und Nächte rauer. Während wir uns nun in unserer beheizten Wohnungen zurückziehen, beginnt für viele Obdach- und Wohnungslose eine noch schwierigere Zeit des Jahres.*

Es ist der 28. Oktober 2020. Am Meidlinger Bahnhof stehen Betroffene schon Schlange. Die Caritas schöpft heute Gemüsesuppe für etwa 30 Menschen aus. Mit Maske und Abstand nähern sie sich dem dampfenden Kochtopf. Auf den Sitzbänken richteten wir Bananenkisten, gefüllt mit Kleidung, her. Besonders die warmen Winterjacken sind heute sehr gefragt. Die Bedürftigen wollen sich an diesem lauen Herbstabend für den Winter rüsten.



Während sich die einen durch die Kisten wühlen, kommen Gespräche zustande. Einer fragt sich, mit Blick zu den beleuchteten Dachgeschosswohnungen gegenüber, wie es sein kann, dass manche so etwas erben können. Er spricht von Ungerechtigkeit. Wenn man mit Menschen wie ihm ins Gespräch kommt, wird man sich plötzlich der eigenen Vorurteile bewusst, von denen man nicht einmal wusste, dass man sie überhaupt hat. Sein 5-Tage-Bart störe ihn, sagt der obdachlose Mann Ende Fünfzig, so wolle er nicht unter die Leute. In solchen Momenten kommen die Hygiene-Taschen, die der Verein MUT immer dabei hat, sehr gelegen.







*Ein paar Minuten später sind die 25 Beutel, die mit Rasierern, Zahnbürsten, Shampoos und Co. bestückt sind, bereits vergriffen. Der Platz leert sich, so auch die Bananenkisten mit Winterkleidung. Viele beziehen an diesem noch lauen Herbstabend Notunterkünfte, andere werden sie in den neuen Wintermänteln im Freien verbringen.*

Jede Woche belieferten wir im Zuge der „YesWeCare!“- Ausfahrten obdachlose Menschen mit warmer Winterkleidung und Hygienetaschen. Um diese wichtigen Spenden an die Leute zu bringen, brauchen wir ehrenamtliche Verstärkung. Wer sich engagieren und das MUT-Team unterstützen möchte, kann sich unter **projekte@verein-mut.eu** melden. Wir freuen uns!

Ein großes Dankeschön möchten wir noch an Hervis Sports Österreich richten, die uns mit Winterjacken und Thermowäsche eingedeckt haben. Auch bei der Firma Outdoorer möchten wir uns sehr herzlich bedanken die uns mit ihren tollen Hygienetaschen unterstützten.





# WIR HELFEN DEM MUTIGEN David!

*Seit seiner Geburt ist der 6-jährige David aus Klosterneuburg ein Kämpfer. Eine Infektion, die zu Unterzuckerung führte, Neugeborenen-Krämpfe und eine Hirnschwellung – das Leben warf ihm einige Steine in den Weg.*

*Er war stark hypoton, erlernte das Gehen erst mit drei Jahren und neun Monaten, mit vier Jahren fing er an zu reden. David leidet an einer Wahrnehmungsstörung, die auch bekannt ist als „sensorische Integrationsstörung“. Kindern, die von ihr betroffen sind, bereitet die Körperkoordination große Schwierigkeiten. Vermeintlich simple Dinge wie gerade oder ruhig sitzen verlangen ihnen so viel ab, dass sie dem Regelunterricht nicht folgen können. Für David lauert überall die Ablenkung: Lärm und zu viel Unruhe lassen ihn schnell abschweifen.*

*Glücklicherweise wurde David nie „anders“ behandelt. Seit er zwei Jahre alt ist, besucht er den Montessori Kindergarten unter der Leitung von Christa Bauernberger. Seine motorischen und verbalen Fähigkeiten verbesserten sich. Durch die überschaubare Kleingruppe können sich die Pädagog\*innen intensiv mit ihm beschäftigen und ihm die Förderung geben, die er braucht. David kann sich zurückziehen, sich austoben und sich Pausen nehmen.*

*Als „Wunderkind“ bezeichnen ihn die Therapeut\*innen in Bad Radkersburg, wo er zwei Mal im Jahr auf Reha ist. Kein anderes Kind habe in so kurzer Zeit so immense Fortschritte gemacht wie David. Der Kindergarten, meinen sie, habe der Entwicklung von David sehr geholfen.*



Zwar unterstützt ihn der Staat in der grundlegenden Versorgung wie Reha, Therapie und körperliche Hilfsmittel. Geld für die Entwicklung seiner kognitiven Fähigkeiten ist aber nicht vorgesehen. Gerade das wäre aber sehr wichtig, um so seiner positiven Entwicklung keinen Abbruch zu tun.

Aus diesem Grund hat sich MUT entschieden, David zu unterstützen. Wir wollen, dass er durch die richtige Betreuung und den Besuch der MIM Montessori Schule die Förderung bekommt, die er braucht. Die seine Fähigkeiten erkennt und stärkt und die ihm ein normales und zufriedenes Leben ermöglicht. Dies darf keine Frage des Geldes sein. Daher übernehmen wir die Kosten eines Schuljahres an der MIM - Montessori Initiative Mäander Freiler-Schule.





# FÜR ZIRKUSTIERE IN NOT

*Der Familienzirkus Candy steckt durch die anhaltende Corona-Krise in großen Schwierigkeiten. Die Zirkusleute sind sonst in ganz Österreich unterwegs, doch durch den aktuellen Lockdown sitzt die Familie samt ihrer Tiere nun in Niederösterreich fest.*

Hilfesuchend wandte sich der kleine Zirkus an uns. Die Tiere nehmen einen besonderen Platz für sie ein. Um weiterhin das Futter zu finanzieren, müsste er jedoch den Betrieb auflösen, was das Ende des Zirkus bedeuten würde.

Das Tierwohl liegt den Betreiber\*innen sehr am Herzen. Bei den Aufführungen wird bewusst auf grelle Lichteffekte und laute Musik zu Gunsten der Kamele, Ponys und Ziegen verzichtet. Die Vorstellung begeistert vor allem Kinder: Die kleinen Gäste werden dazu ermutigt interaktiv am Geschehen teilzunehmen.



Der Betrieb besteht noch nicht lange genug, um in der aktuellen Krise gefördert zu werden. Besonders erschwerend für die Betreiber\*innen kommt hinzu, dass Zirkusse grundsätzlich von der Kulturförderung ausgenommen sind.

Nach dem ersten Lockdown durfte nur knapp die Hälfte des möglichen Publikums eine Vorstellung besuchen. Die Einnahmen reichten gerade aus, um die Fixkosten zu decken. Mittlerweile sind die Rücklagen der Familie aufgebraucht. Zirkus Candy ist auf Unterstützung angewiesen, um die Tiere weiterhin versorgen zu können.

Nachdem das Hilfsansuchen geprüft wurde, übermittelte der Verein der Familie sofort eine zweckgebundene Unterstützung in Höhe von 400 €, um das Tierfutter für den nächsten Monat kaufen zu können.

Die Auswirkungen von Corona betreffen nicht nur uns Menschen, auch die Tiere leiden darunter: MUT sammelte größere Mengen Heu und Futter für die Tiere.







## EIN HERZLICHER GRUSS AUS DER MUT-KÜCHE

*Unser Kollege Michi, geprüfter Gastronom, bereitet seit Ende November einmal in der Woche raffinierte vegetarische Köstlichkeiten für Menschen ohne Obdach zu. Die Mahlzeiten werden in ungebleichten und gespendeten Kartons verpackt. Um die Umwelt nicht zu belasten, arbeiten wir mit Fahrradkurieren zusammen, um die Speisen in die Obdachlosen-Tagesstätte Stern zu liefern.*

Auf diese Weise wird nicht nur die Tagesstätte unterstützt und entlastet, der Speiseplan der obdachlosen Mitmenschen wird auch um eine gesunde Mahlzeit erweitert. Und da die Jause zu etwa 80% aus geretteten Lebensmitteln besteht, bietet uns dieses Projekt zusätzlich die Möglichkeit wertvolles Essen sinnvoll an die Frau und an den Mann zu bringen.







Der wöchentliche Gruß aus der MUT-Küche besteht meist aus unterschiedlichen Arten von Brot, die mit köstlichen selbstgemachten Aufstrichen kombiniert werden. Beispielsweise in den Kombinationen Kartoffel-Sauerrahm-Schnittlauch, Rote Rüben-Meerrettich-Preiselbeeren oder Kürbiskernaufstrich in Verbindung mit ausgewählten Käsesorten wie Brie, Bergbaron oder Schafskäse. Dazu wird noch eine saftige Portion frisches Gemüse, die für den gewissen Biss sorgt, gereicht.

Nachdem die ersten beiden Testläufe mit Begeisterung angenommen wurden, haben wir beschlossen, die Lieferungen von nun an regelmäßig zu machen. Ungefähr 30 Jausenpakete werden jedes Mal von strahlenden Gesichtern entgegengenommen und bei der zweiten Lieferung wurde sogar applaudiert.



*Wir möchten uns noch einmal sehr herzlich bei der Firma Ried Green Foodpack Solutions für die großzügige Spende von sagenhaften 700 nachhaltigen Verpackungen bedanken!*



# Christkindlaktion 2020

*Alle Jahre wieder bunte Lichterketten, der Geruch von Lebkuchen und erwartungsvolle Kinderaugen. Es ist wieder Weihnachten! Für viele Familien die einzige Zeit im Jahr, in der sie wieder enger zusammenrücken, viele Kinder können es das ganze Jahr über kaum zu erwarten. Doch was, wenn lang ersehnte Kinderwünsche nicht mehr ins Budget passen, weil das Geld gerade so für die nächste Monatsmiete reicht?*



Damit es so weit nicht kommen muss, erfüllen wir vom Verein MUT, mit unserer 2012 ins Leben gerufenen Christkindl-Aktion, Kindern aus benachteiligten Familien jedes Jahr einen Weihnachtswunsch.



Ganze 108 liebevoll gestaltete Christkindl-Briefe haben uns bisher erreicht und ebenso viele Packerl werden in den kommenden Wochen von unseren Kooperationspartner\*innen, der Schönherr-Kanzlei sowie der Firma CulumNatura, geschnürt. Pünktlich zu Weihnachten werden diese dann von uns an Kinder in acht verschiedenen Einrichtungen in Wien und der Steiermark verteilt.

***Wir hoffen mit dieser Aktion – neben den Lichterketten – vor allem Kinderaugen zum Leuchten zu bringen!***





## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT *Leitung: Christian Petritsch*

*Egal ob Schneesturm oder brütende Sommerhitze, unser standhaftes Team der Öffentlichkeitsarbeit ist unermüdlich als Sprachrohr für uns unterwegs, um die Tätigkeiten des Vereins und unseren Wert für die Gesellschaft an Interessent\*innen zu kommunizieren.*

Alle sozialen Projekte, die durch den Verein MUT ermöglicht wurden und in weiterer Zukunft ermöglicht werden, konnten nur durch den tatkräftige Einsatz des Teams umgesetzt werden. Viele wohl-tätige Organisationen überlassen das Fundraising spezialisierten Firmen. Das kommt für uns nicht in Frage! Wir empfinden den Dialog und den direkten Kontakt zwischen uns als Verein und unseren UnterstützerInnen und Interessierten als sehr wert-voll und möchten das auf keinen Fall verlieren!

Für diesen Beruf sind Ausdauer, ein offenes Ohr und viel Empathie unabdingbar um bestehen zu können. Aber auch viel Verständnis für die unterschiedlichen Haltungen, mit denen man auf der Straße konfrontiert wird, ist nötig. Gerade dank gelungener Kommunikation finden unsere Ideen so viele Unterstützer\*innen und konnten so realisiert werden.



**Christian Petritsch** leitet das MUT-Werberteams nun bereits das 7. Jahr mehr als erfolgreich. Er weiß, wie er sein Team immer wieder auf's Neue motivieren kann, in jeder Situation vollen Einsatz zu zeigen.





## IMPRESSUM

### Verein Mensch Umwelt Tier

Rechte Wienzeile 37/3/1, 1040 Wien

E-Mail: [office@verein-mut.eu](mailto:office@verein-mut.eu)

[www.verein-mut.eu](http://www.verein-mut.eu)

Leitung Redaktion: Laura Lobensommer

Redaktion: Teresa Kutschel

Grafik: Erhard Wanderer

© Alle Rechte liegen beim  
Verein Mensch Umwelt Tier

Jahresbericht 2020  
veröffentlicht im Juli 2021

Bildmaterial: Alle Bilder und Berichte  
stammen aus dem MUT-Archiv

Coverfoto: Ruyan Ayten auf Unsplash

